



Männer Style Coach

Inhaltsverzeichnis

3	Einführung
4	Ablauf einer Stilberatung
5	Fragen an deinen Kunden vorab
6	Die Stilpersönlichkeiten
12	Fragen zum Stil
14	Die IST-Analyse
15	Die Figurtypen
17	Alles über Business Anzüge
21	Hemden und Kragen
22	Krawatten, Schuhe, Socken und Kombinationen
25	Das Krawatten 1x1
26	Farbsymbolik
27	Das Einstecktuch
28	Jeanshosen
29	Pullover und Shirts
30	Männer sollten gepflegt sein

Einführung:

Herzlich Willkommen zu deinem Men Style online Kurs. Dieser Kurs baut auf deine Color & Style Coach Ausbildung auf.

Wenn wir Männer typgerecht und elegant kleiden möchten, haben wir mehr mit allgemeinen Kleidungsregeln zutun als kaschierender Linienführung. Im Gegensatz zum Stil der Frauen, haben wir hier auch viel weniger Schnitte, Kleidungsstücke und Figurformen.

In diesem Online Kurs lernst du viel über die Knigge beim Tragen eines Anzuges, wie Accessoires eingesetzt werden können und natürlich auch was bei Freizeitkleidung zu beachten ist. Hier lernst du die Basics, denn beim Einkleiden eines Mannes ist ebenso deine Kreativität gefragt. Die Mode hat mittlerweile viele Möglichkeiten auch bewusst diese Regeln zu brechen.

Viel Spaß beim Eintauchen in die Welt des Men Styles.

Ablauf einer Stilberatung

- Fragen vorab (optional)
- Fragen ausarbeiten & Vorbereiten
- Kunde kommt zur Beratung
- Die Stilpersönlichkeit
- Die IST-Aufnahme:
 - Die Proportionen vermessen
 - Den Figurtyp bestimmen und Merkmale
 - Knochenbau Schulter-Taille-Hüfte
 - Knochenstruktur und Größe
- Stoffe & Muster
- Farbverteilung
- Gesichtsform und Proportionen
- Kaschierende Linienführung
- Image
- Garderobenplanung (falls gebucht)
- Personalshopper (falls gebucht)

Folgende Materialien benötigst du:

Maßband, Maßstab, 2 Meter Papier, Edding und den Styleguide

Fragen an deinen Kunden für deine Vorbereitung

Schicke diese Fragen an deinen Kunden eine Woche vor der Beratung

1. Wie ist dein Tagesablauf? Was machst du nach der Arbeit?
2. Was trägst du in der Arbeit und warum? Hast du Kleidungs Vorschriften?
3. Gibt es etwas, dass du betonen oder kaschieren möchtest?
4. Warum hast du dich für ein Color & Style Coaching entschieden?
5. Was sind deine wichtigsten Ziele?

Die Stilpersönlichkeiten der Männer

Kreativ

Diese Männer haben einen sehr **individuellen Look**. Oft ändern sie diesen auch wieder von Zeit zu Zeit. Besonders wichtig für diese Stiltypen sind **ausgefallene Stücke**, die nicht Mainstream sind. Am liebsten kaufen sie in Boutiquen, bei jungen Labels oder gar im Ausland um extravagante Stücke zu bekommen. Das Styling ist ihnen sehr wichtig, sie **experimentieren** gerne. Das kann schon mal einige Zeit in Anspruch nehmen.



Dramatisch

Im Vordergrund für diesen Stiltypen steht absolut das Auffallen. Jedes Kleidungsstück sollte etwas besondere haben. Auch neuste Modetrends verfolgt diese Stilpersönlichkeit mit großem Interesse. Haarschnitte sind oft wandelbar und wechseln des öfteren. Diese Männer erfinden sich gerne neu von Zeit zu Zeit.



Romantisch

Diese Stilpersönlichkeit zeichnet sich durch seine Detailverliebtheit aus. Das ganze Outfit ist sehr wohl überlegt und kleine Auffälligkeiten sind kein Zufall. Diese Männer haben oft ein selbstbewusstes Auftreten. Stoffe wie Samt oder Seide in schönen Farben und Mustern wie z.B. Punkte, Paisley oder feine Streifen sind in diesem Stil ein absolutes Muss. Die Kleidung ist oft hochwertig, nicht selten haben gewisse Stücke auch eine Geschichte.



Klassisch

Der klassische Stiltyp kleidet sich gerne bequem und unauffällig. Der Look ist sehr konstant. Auch die Frisur bleibt gleich. Diese Stilpersönlichkeit macht keine Experimente, sondern verlässt sich auf das altbewährte. Diese Männer haben meist ihre Lieblingsmarken und Modelle die ihnen gefallen und immer wieder gekauft werden. Dennoch sollte der Look schon klassisch und eher schicker sein.



Natürlich

Männer mit der Stilpersönlichkeit „Natürlich“ ist es am wichtigsten bequeme und praktische Kleidung zu tragen. Förmliches wie Anzug oder Jackett lehnen sie ab. Kleidung soll einfach nur einen Zweck erfüllen. Diese Stiltypen möchten nicht auffallen und legen keinen Wert auf Trends oder Fashion.



Modern Chic

Diese Stiltypen haben verschieden Stile im Schrank. Sind modisch sehr interessiert und wandelbar. Modern chice Männer kaufen sehr koordiniert ein, sodass sie für jeden Anlass ein passendes Outfit im Schrank haben. Dieser Stil ist oft eine Mischung aus mehreren Stilen. Mal modern und mehr dramatisch, mal modern und eher klassisch.



Fragen zum Stil

(maximal 1-3 Antworten pro Frage)

1. Wie würdest du deinen allgemeinen Stil beschreiben?

- A: Vielseitig und manchmal etwas gewagt.
- B: Verschieden - Ich mag wenn mein Stil auffällig ist.
- C: Durchdacht und koordiniert.
- D: Traditionell - Bin meinem Stil sehr treu.
- E: Einfach - Praktisch und bequem.
- F: Dezent und gepflegt.

2. Wie sieht deine Arbeitskleidung aus?

- A: Jeden Tag anders.
- B: Meine Kleidung soll in erster Linie etwas aussagen.
- C: Elegante Kleidung
- D: Konservativ - nie übertrieben
- E: Hauptsache ich kann mich gut bewegen und ist bequem
- F: Modisch, aber nicht „High-Fashion“

3. Wie sieht dein Freizeitlook aus?

- A: Ich mag es, die Kleider in verschiedenen, ungewohnten Varianten zu tragen.
- B: Sollte auf jeden Fall etwas besonderes haben.
- C: Ich mag gute und teure Kleidung.
- D: Einfach, aber elegant.
- E: Hose und T-Shirt oder Pullover.
- F: Ist abhängig davon wo ich hin gehe aber meist eine modische Jeans mit Hemd.

4. Welche ist deine Lieblingsjacke?

- A: Eine, die ich im Ausland fand.
- B: Eine Designer Jacke.
- C: Eine mit besonderen Details, Muster oder Stoffe wie Samt.
- D: Blazer.
- E: Eine Jacke die ihren Zweck erfüllt (Funktionsjacke o.ä.).
- F: Meine neuste, modische Jacke.

5. Welche sind deine Lieblingsschuhe?

- A: Stiefel.
- B: Meine neusten Schuhe.
- C: Budapester mit Schnüren.
- D: klassische Lederschuhe.
- E: Turnschuhe.
- F: Diejenigen die passend zum Outfit sind.

6. Wie sehen die Accessoires aus?

- A: Besitze viele verschiedene Designs/Stile.
- B: Sie sind ausgefallen und besonders.
- C: Jedes Stück hat eine Geschichte.
- D: Sehr wenig, klassisch und gute Qualität.
- E: Ich habe keine.
- F: Kaufe ständig neue und passende zu meinen Outfits.

7. Was trägst du zum Ausgehen?

- A: Je nach Lust und Laune.
- B: Etwas Einzigartiges.
- C: Schönes Hemd und elegante Hose.
- D: Blazer und Stoffhose.
- E: Jeans mit T-Shirt oder Jeans.
- F: Anzug

8. Wie stehst du zu Pflegeprodukten?

- A: Ich benutze natürliche Produkte.
- B: Haar Pflegeprodukte sind für mich am wichtigsten.
- C: Ich probiere gerne neue Produkte aus.
- D: Nur wenn es notwendig ist.
- E: Haben für mich keine Priorität.
- F: Ich habe ein gutes Sortiment an Pflegeprodukten.

9. Wie sieht dein perfekter Urlaub aus?

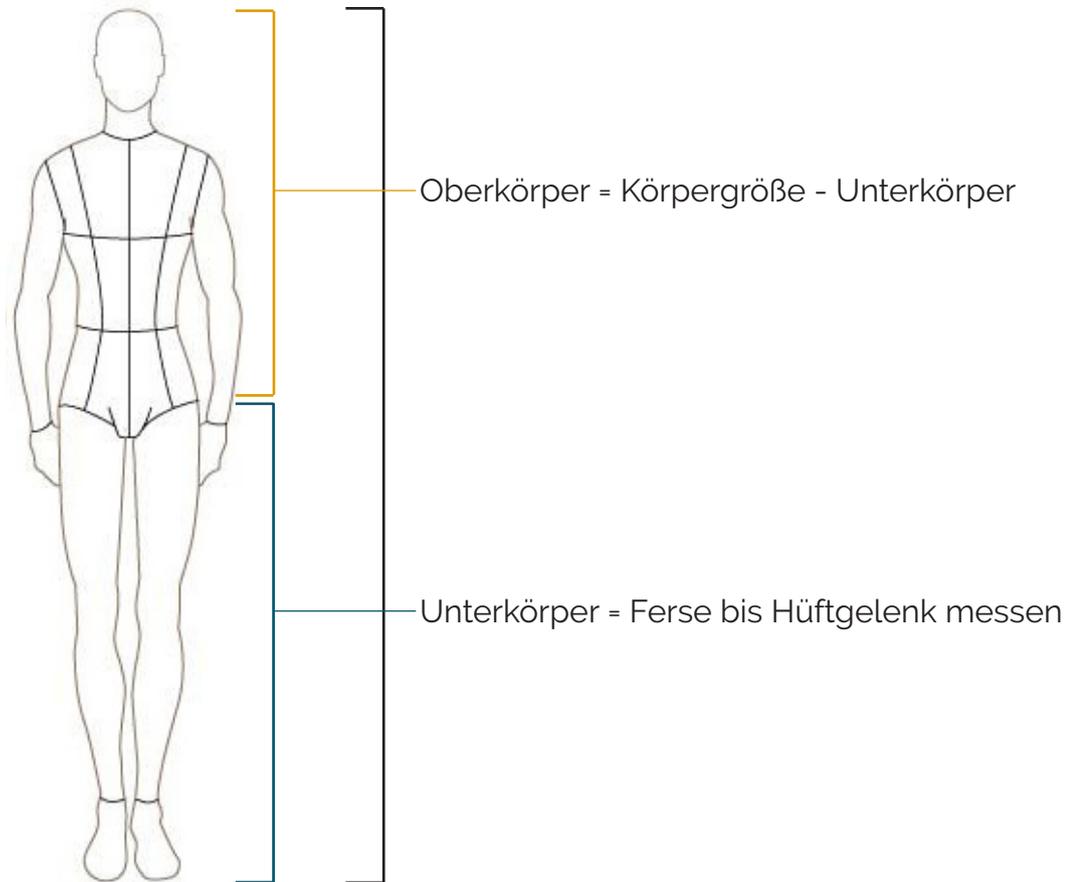
- A: An einem Ort wo ich noch nie war.
- B: Action!
- C: Ein langes Wochenende in Venedig.
- D: An einem Ort an dem ich schon mal war.
- E: Wandern oder klettern.
- F: Neue Kulturen kennen lernen.

10. Welches ist dein Lieblingsauto?

- A: Ein Unikat oder Special Edition.
- B: Ferrari oder Lamborghini.
- C: Ein gut erhaltener Oldtimer.
- D: Ein klassischer Mercedes oder Jaguar.
- E: Ein Auto das fährt.
- F: Mini Cooper S oder Audi TT.

Die IST-Aufnahme

Vertikale und horizontale Proportionen



Verhältnis Taille zu Körper:

Erscheint die Taille in besonderen Maße hoch oder tief gelagert oder ist die proportional gesehen angemessen? Viele Männer mit langen Beinen tendieren zu einer hohen Taille (und somit auch zu einem proportional kurzen Oberkörper) während kurze Beine (und langen Oberkörper) oft mit deiner tiefsitzenden Taille einhergehen.

Verhältnis Bein zu Rumpf:

Bei einem perfekt proportionierten Körper machen die Beine die Hälfte des Körpers aus.

Beine messen von Hüftgelenk bis zur Ferse. Wenn das Hüftgelenk nicht zu sehen ist, Bein abknicken. Dort wo die Hose eine Falte wirft, befindet sich das Gelenk.

Gesamtgröße mit Beinlänge vergleichen um herauszufinden ob Beine Lang, kurz oder ausgeglichen sind. Verschiebung von bis zu 2,5 cm liegt im Durchschnitt.

Die Figurtypen

Verhältnis von der Schulter zur Hüfte:

Dieses Verhältnis gibt uns Auskunft über die Figurform des Mannes. Normalerweise sind die Schultern etwas breiter als die Hüfte. Wenn Schultern viel weiter sind, muss es ausgeglichen werden, genauso auch wenn die Hüften breiter sind.

DAS H: (perfekt)	DAS V:	DAS A:
Gerade gebaut, leicht ausgeprägte Schultern, eher schlank	Athletisch, muskulös, sehr ausgeprägte Schulter	Rundlich, gemütlich, Hüfte stärker ausgeprägt, kräftigere Oberschenkel & Gesäß, Hals ist oft kürzer
Braucht gerade Schnitte & Stoffe Doppelreihler ist besser mit etwas breiterem Revers	Gerade weichere Stoffe Einreihler oder Doppelreihler	Weiche, fließende Stoffe Einreihler mit langem, schmalen Revers
Kleidung sollte nicht zu eng sitzen. Hosenbeine sollten nicht zu kurz sein! Mäntel wadenlang tragen	Farblich zurückhaltende Oberteile. Hosen können aus kräftigeren Material sein. Hose kann locker und hüftbetont getragen werden.	vor allem am Unterkörper dunkler kleiden. Keine auftragenden Taschen an der Hose. Keine Querkontraste wie z.B. Gürtel. Das gilt auch für Mäntel
Schultern leicht betonen	Keine Schulterpolster bzw. Schulterbetonung	Schultern betonen,
Eher spitze Schuhe.	Schuhe und Gürtel können in Kontrastfarbe getragen werden: Weinrote Schuhe und Gürtel zum grauen Anzug.	Schuhe sollten in Hosenfarbe sein. Auch dunkler aber niemals heller. Hose nicht aufschlagen

Einzelne zu betrachten:

Hals: Wirkt der Hals proportional gesehen lang oder kurz? (Messen für Hemdgröße.)

Langer Hals: Rundhals-Ausschnitte, Schal

Kurzer Hals: V-Ausschnitte

Arme: Sind die Arme lang oder kurz?

Handwurzelknochen sollte auf Schritthöhe enden. Sind sie gleich lang?

Rücken: Ist der Rücken gerade oder leicht gekrümmt?

Gesäß: Ist der Hintern platt, sehr ausgeprägt oder passend?

Kräftig: Mittellückenschlitz (keine Seitenschlitze), Pullover über die Hose tragen.

Platt: Seitenschlitze

Gewicht:**Kräftig:**

- Sakkos leicht tailliert, Schultern betonen, Einreihiger oder enge Doppelreihiger
- feinmaschigere Pullover mit eingesetzten Ärmel und V-Ausschnitt
- Stoffe: eher unifarbene oder leichtes Muster, keine dicken auftragenden Stoffe
- Jacke oder Weste tragen

Schlank:

- Sakko: Doppelreihiger, evtl. mit 2 Rückenschlitzen
- Schichtenlook
- Taille nicht zu stark betonen
- Stoffe: horizontale Linien, Querstreifen, Karos oder Muster.

Körpergröße:

Körpergröße Männer im durchschnitt: 1,80m

1,73m und kleiner = KLEIN

- keine starken Kontraste in Hose und Oberteil
- Sakkos: unifarbene Dreiknöpfer (einreihig) oder enge Doppelreihiger
- Hosen nicht aufschlagen
- Schuhe: gleich- oder unifarbene wie Hose oder dunkler
- möglichst in einer Farbgruppe bleiben
- zu dicke Tweed- oder Strickstoffe vermeiden

1,73m bis 1,83m = MITTEL

- uneingeschränkt

1,83m und größer = GROß

- Doppelreihiger
- Weniger unifarbene Stoffe, mehr Muster und Querstreifen sind ideal
- Farbunterbrechungen, z.B. Dunkelblaues Sakko mit beider Hose oder umgekehrt
- Hosenbeine mit Aufschlägen

Schreibe dir alle Merkmale & Ergebnisse der IST Analyse auf und wie du evtl. Disharmonien ausgleichen kannst.

Alles über Business Anzüge

Passformen:



Slim Fit ist die modernste Passform und zeichnet sich durch einen sehr figurbetonten Schnitt aus, der die Kontur des Trägers perfekt in Szene setzt. Die Hosen sind nicht etwa ausgestellt, sondern eher konisch, ebenfalls schmal geschnitten und haben einen kurzen Saum mit schmaler Fussweite. Die spezielle Hosenform zaubert etwas längere Beine. Da der Slim Fit Anzug sehr körperbetont geschnitten ist, sollte der Träger eine entsprechend schlanke und sportliche Figur haben. Diese Passform ist sehr modern, deswegen wird dieser Anzug auch gerne etwas lockerer gestylt, z.B. wird das Hemd durch ein T-Shirt ersetzt und mit einem Einstecktuch ersetzt.

Die **Regular Fit** Passform ist der moderne Klassiker unter den Anzügen und die perfekte Zwischenlösung für all jene, die sich weder für den top-modischen Slim Fit Look noch für einen bequemen Comfort Fit Anzug entscheiden können. Das Jackett ist körpernah, aber doch sehr klassisch geschnitten, nur leicht tailliert und mittellang. Mehr Komfort bietet auch die Schulterpartie des Jacketts, die weiter geschnitten ist als diejenige eines Slim Fit Anzugs. Für optimale Beinfreiheit sorgt bei den Anzugshosen der etwas weitere, gerade, aber doch figurbetonte Schnitt (mit Boot Cut). Männer, die großen Wert auf einen komfortablen Sitz legen und einen Anzug mit zeitloser Eleganz im Schrank haben möchten, sind mit dieser Passform bestens bedient. Der Vorteil: Selbst mit ein paar Kilos mehr auf den Rippen ist der starke Mann mit diesem Anzug immer perfekt gekleidet.



Eine angenehme Weite und damit ganz viel Bewegungsfreiheit im Business-Alltag bietet der Schnitt des **Comfort Fit** Anzugs, denn die Schulterpartie ist breit, das Sakko sitzt locker, ist länger geschnitten und nicht tailliert. Bequem und locker sitzt auch die Hose dieser Anzugform, verläuft sie doch mit angenehm weitem Bein und schliesst mit einem Boot Cut ab.

Männer, die sich für diese traditionelle Passform entscheiden, mögen es vor allem unkompliziert. Der weite Schnitt erlaubt es dem Träger, auch abseits des Büroalltags sehr aktiv zu sein. Grundsätzlich kann jeder Figurentyp zu einem Comfort Fit Anzug greifen, schlanken Männern schmeichelt ein etwas taillierter Anzug (Slim Fit oder Regular Fit) aber deutlich mehr. Sehr athletischen, gut gebauten Typen steht der Comfort Fit Schnitt genauso wie etwas fülligeren Männern.

Einreihiger oder Doppelreihiger



Bei den Herren gibt es im Bereich des formellen Sakkos zwei Grundformen: **den Einreihiger** und den **Zweireihiger**. Während der Einreihiger je nach Mode mit ein bis drei Knöpfen geschlossen wird, hat der Zweireihiger zum Schließen zwei parallele Knopfreihen

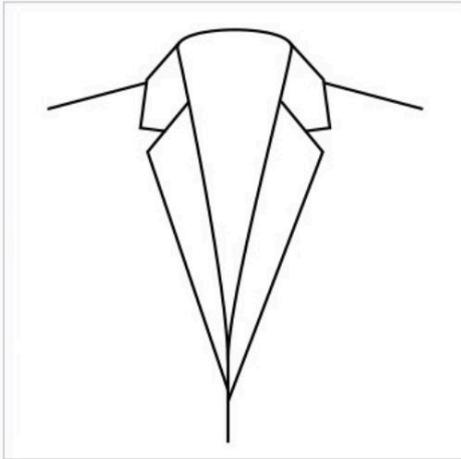
Den Einreihiger gibt es als **klassische Variante** für den Anzug sowie in **lässigen und sportlichen Versionen**. das Angebot an Stoffen ist vielfältig: von Baumwolle und Cord über Jersey bis hin zu Jeans. Die Zeiten, in denen der Einreihiger ausschließlich zum Anzug getragen wurde, sind lange vorbei. Für einen formellen Auftritt im Business eignet sich ein Sakko aus edler Schurwolle. Bei weniger formellen Anlässen darf es etwas legerer sein. Ins Büro passt ein Einreihiger mit einem leichten Muster im Gewebe, und für den Gang ins Restaurant eignet sich ein Baumwollsakko mit einer Hose aus einer feinen Wolle.

Der Einreihiger hat **eine Knopfreihe mit zwei oder drei Knöpfen**. Mit Krawatte, ist die Anzugknigge Empfehlung klar: die Knöpfe werden im Stehen immer geschlossen, wobei der unterste Knopf offen bleibt. Ohne Krawatte ist die Wahl „Offen oder geschlossen“.

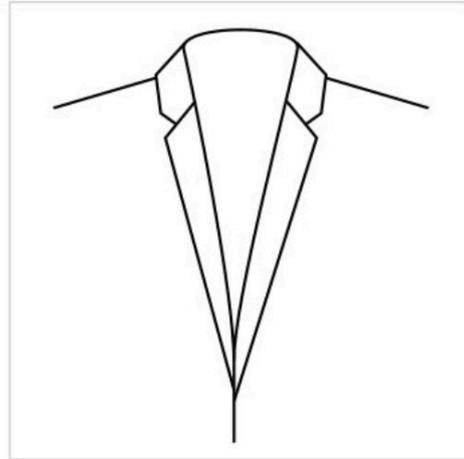
Bei Einreihigern haben Sie die Wahl zwischen **einem oder zwei Rückenschlitzen**, immer zwei Rückenschlitze sind es **beim Zweireihiger**.

Der Zweireihiger hat zwei Knopfreihen (von denen eine innen geknöpft wird), es werden alle Knöpfe geschlossen, beim Zweireihiger auch im Sitzen.

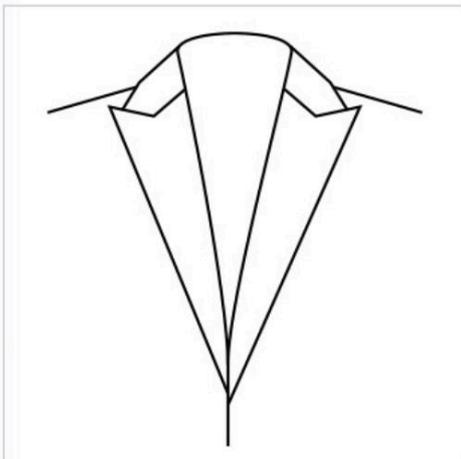
Revers



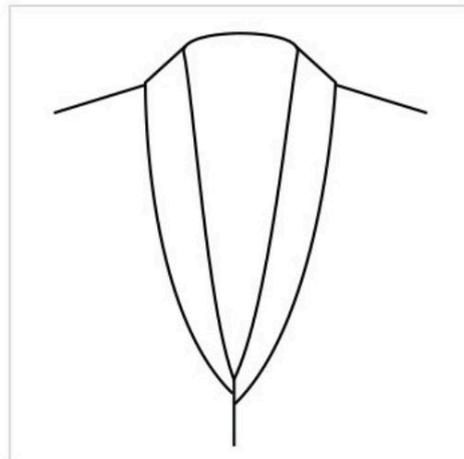
**Klassisch,
fallendes Revers**



**Schmales,
fallendes Revers**



**Spitzkragen,
gebrochen,
steigendes Revers**



Schalkragen

- Der Businessanzug mit fallendem Revers als Zweiknopf-Einreihervariante mit normalem oder schmalen Revers.
- Der Zweireiher als Zwei- oder Einknopfvariante kombiniert mit einem Spitzkragen (steigendes Revers). Das Revers hat dabei eher eine normale Breite.
- Die Einknopfvariante als Einreihervariante mit einem runden Schalkragen, oft beim Smoking getragen.

Regeln für Jacketts und Anzughosen

- Der Jackettkragen soll sich weich um den Hemdkragen legen. Ein absteher Kragen am Jackett zerstört die Schulterpartie eines Anzuges.
- Die Schultern des Jacketts müssen breit genug und die Armlöcher weit genug geschnitten sein.
- Im Hüftbereich soll das Sakko locker liegen. Wenn Schlitze vorhanden sind, dürfen diese nie klaffen.
- Der Bund einer Anzughose darf nicht eng auf der Hüfte, sondern muss locker auf der Taille sitzen.
- Hosentaschen und Bundfalten dürfen nicht aufspringen oder klaffen.
- Hosenbeine sind lang genug, wenn sie vorne auf den Schuhen aufstehen, einen leichten Knick bilden und hinten am Absatzansatz enden.
- Die Slim fit Hosen enden meist am oder sogar manchmal über dem Knöchel. Sie sind unten auch dementsprechend enger geschnitten.

Folgende Features einer Stoffhose solltest du je nach Figurtyp noch beachten:

- Mit Bundfalte
- Glatt, ohne Bundfalte
- Mit oder ohne Aufschlag
- Gerade geschnitten
- Schenkelweit und legere geschnitten
- Mässig weit geschnitten
- Bund auf Nabelhöhe endend
- 7/8 lange Hose

Zum Businessanzug sind fast kniebedeckte Mäntel geeignet. Auch hier ist auf gute Qualität zu achten.

Hemden und Krägen



Bei Hemdkrägen ist die „Spreizung“ des Kragens ausschlaggebend und sortiert sind diese Unterschiede im Kragenwinkel mit zahllosen Namen wie Kent-Kragen, Haifischkragen, Cutaway, Spreizkragen, Button-down. Je nachdem, wohin die Kragenspitze zeigt, also mehr nach außen oder mehr zur Mitte, ergibt sich auch der passende Krawattenknoten.

Faustregel: Je größer die Spreizung des Kragens, desto größer darf der Krawattenknoten sein. Und umgekehrt.

Bestimmte Kragenformen harmonisieren mit bestimmten Gesichtsformen und Halsstärken. So empfehlen wir einen relativ spitzen Spreizungswinkel am Kragen für breite und runde Gesichter, um diese optisch zu verlängern. Entsprechend helfen Kragen mit relativ weiter Spreizung, schmale Gesichter optisch zu verbreitern.

Regeln:

- Hemdkragen und Krawattenknoten sollten in harmonischen Verhältnis zueinander stehen.
- Keine Kurzarm-Hemden unter Anzügen oder eleganten Blazer.
- Hemdmanschetten sollten 8 bis 16mm unter dem Jackett Ärmel herausragen und locker sitzen.

Krawatten, Schuhe, Socken und Kombinationen

Grundregeln zu Kombinationen von Anzug, Krawatte und Hemd

- Das Hemd sollte heller sein als die Krawatte
- Verwende bei Anzug-, Hemd- und Krawatten-Kombinationen nur 2 Farbgruppen. Weiß zählt nicht als Farbe.
- Krawatte und Einstecktuch sollten nicht das gleiche Muster haben.
- Zuerst den Anzug kaufen, dann ein entsprechendes Hemd und zum Schluss die Krawatte - diese sollte zumindest eines der beiden ergänzen.

Socken und Schuhe

Socken können als Accessoires eingesetzt werden. Wichtig ist, dass sie immer ins Farbkonzept der Kleidung passen. Weiße Socken sollten NIE zum Anzug getragen werden.

Socken sollten auch nicht zu kurz sein. Beim Sitzen zieht sich die feine Anzug hose nach oben. Hier sollten nur Socken, keine Haut zu sehen sein. Einfarbige Socken oder mit dezentem Muster sind am Besten.

Schuhe

Feine Schuhe zum Anzug sollten aus Leder und gut gepflegt sein. Setze hier wirklich auf Qualität. Es wird immer ein Gürtel zum Anzug getragen. Außer bei Hosenträgern. Wer Hosenträger trägt, immer OHNE Gürtel.

Besonders schön ist es, wenn Schuhe und Gürtel sowohl die gleiche Farbe als auch Struktur haben.

Sowohl in der Freizeit als auch im Business sollte darauf geachtet werden, dass Schuhe stets sauber sind.

Generell gilt: Zum Anzug gehört ein Halbschuh mit dünner Sohle. Schnürstiefel oder Stiefeletten wie Chelsea Boots sollten auch im Winter nur im Freien, nicht als Business-Schuh ins Büro getragen werden. Beim Tragen eines Anzuges in der Freizeit sind auch mal schlichte Sneaker erlaubt.

Für die Farbkombination von Schuhen und Anzug gelten feste Regeln:

Zum schwarzen oder dunkelgrauen Anzug gehören schwarze Anzugschuhe. Braune Anzugschuhe passen zum dunkelblauen oder mittelgrauen Anzug sowie natürlich zum braunen Anzug. Anzüge in helleren Farbnuancen wie Beige, Hellgrau oder Hellblau sind eher unüblich in der Business-Welt, werden aber auch am besten von braunen Schuhen ergänzt.

Der Derby

Der klassische Derby ist der wohl am weitesten verbreitete Anzugschuh für Herren. Dieser Schuh ist an seiner „offenen Schnürung“. Das bedeutet, dass die beiden Teile, durch die die Schnürsenkel gefädelt werden, sich nicht berühren, sondern ein Spalt dazwischen offen bleibt, selbst wenn der Derby-Schuh geschnürt und die Schleife gebunden ist. Derbys gibt es in vielen verschiedenen Varianten, aus Glattleder und Veloursleder, in eher runder oder eckiger Form, mit oder ohne abgesetzte Kappe. Dieser Anzugschuh eignet sich hervorragend für den Business-Alltag und passt zu allen Outfits im Dresscode Business Casual.



Der Oxford

Dieser Schuh ist zu erkennen an der geschlossenen Schnürung. Die beiden Teile, durch die die Schnürsenkel gezogen sind, berühren sich beim Tragen. Quasi gegenteilig zum Derby-Schuh. Der elegante Oxford ist der ideale Anzugschuh für formellere Anlässe, vom Staatsempfang bis zur Beerdigung, für alle Outfits im Dresscode Business Formal, und passt in glänzendem Schwarz auch zu edler Abendgarderobe inklusive Smoking



Der Budapester

Als Budapester-Schuhe werden heute fälschlicherweise sämtliche Schuhe mit Lyrallochung bezeichnet. Dabei bezieht sich der Name Budapester eigentlich auf die sehr bequeme, etwas breitere Form der Schuhe. Brogue und Halfbrogue wären die korrekten Namen für die meisten Schuhe mit Lyrallochung.

Echte Budapester-Schuhe haben die unverkennbare geschwungene Flügelkappe mit einer hübschen Rosette und eine abgesetzte Ferse, und sind generell etwas aufwendiger gearbeitet, mit reichlich Lyrallochungen. Der Halfbrogue hat eine gerade abgesetzte Kappe und ist etwas schlichter gehalten. Brogues sind häufig mit offener Schnürung, also wie ein Derby, gestaltet, und werden dann genau wie dieser vor allem zu Alltags-Outfits im Business-Casual getragen, passen aber auch zum Tweed-Anzug oder zu Casual-Looks mit Cordhose oder Chino. Halfbrogues hingegen sind meist mit geschlossener Schnürung, also als Oxford, gestaltet, und eignen sich dementsprechend besonders als Schuhe zu eleganten Anzug-Outfits und für formellere Anlässe.



Der Monkstrap

Der Monk oder Monkstrap erfreut sich seit ein paar Jahren wieder größerer Beliebtheit. Statt Schnürung besitzt er einen Lederriemen auf der Oberseite, der mit einer Dornschnalle geschlossen wird wie bei einem Gürtel. Besitzt der Schuh zwei Riemen, nennt man ihn auch Double-Monk. Herren Monks sind etwas extravaganzere Schuhe, die dennoch zu sämtlichen Business-Anzügen getragen werden können.



Der Slipper oder Loafer

Slipper oder Loafer für Herren sind echte Freizeitschuhe. Sie werden nicht zum klassischen Anzug kombiniert, sondern zu entspannten Outfits im Dresscode Business Casual oder zu smarten Casual-Looks mit Chino und Co. Schwarze Lack-Slipper oder Samt-Slipper sind die Ausnahme der Regel: Sie werden traditionell zu Frack oder Smoking getragen und sind somit ein Muss bei den Dresscodes Black Tie und White Tie.



Das Krawatten 1X1

Was zeichnet eine gute Krawatte aus?

Eine Krawatte sollte dem Anlass entsprechend und dem Stil des Mannes unterstreichend gewählt werden und natürlich sollte sie das Outfit abrunden. Dieses einzige Accessoires kann einen lässigen Look, sofort zum Business Look verwandeln. Folgende Kennzeichen sind bei der Wahl einer Krawatte wichtig: Länge, Form, Material, Design, Farbe und Knotenform.

Die richtige Länge der Krawatte

Die Standardlänge einer Krawatte liegt bei 145 Zentimeter. Wer besonders groß oder einen kurzen Oberkörper hat, muss sich nach einer Sondergröße umsehen.

Um den Hals gebunden sollte die Krawatte wenige Zentimeter über dem Hosenbund enden. Wichtig dabei ist, dass das andere Ende der Krawatte kürzer ist als das vordere.

Material und Designs

Auch wenn viele Männer nicht oft Krawatte tragen, sollte man hier nicht zu billigen **Materialien** greifen. Steife Texturen und läppische Verarbeitung sind nicht nur optisch unschön sondern sitzen auch unangenehmer und erschweren das Binden.

Grundsätzlich sollten renommierte Labels und hochwertige Materialien bevorzugt werden. Klassische Krawatten sind aus Seide gewebt oder geflochten.

Der passende Begleiter für das Freizeitsakko ist die Strickkrawatte. Auch hier punktet die Qualität von Seide oder Kaschmir.

Generell wirken extravagante und große **Muster** eher leger und nehmen dem textilen Machtsymbol die Ernsthaftigkeit. Nur wenige Termine oder Branchen sprechen für auffällige Designs. Viele Manager greifen deshalb zur einfarbigen Krawatte, deren Lebendigkeit aus der Webart und Garnqualität resultieren. Es spricht nichts gegen feiner Musterungen und bewährte Streifen in der Diagonale.

Krawattenformen



Die Größe bzw Breite der Krawatte sollte an den Hemdkragen und an die Passform des Anzuges angepasst werden. Zu einem Slim Fit Anzug passt zum Beispiel super eine schmale Krawatte, zum Regular und Comfort Fit eine eher breitere.

Farbsymbolik

Farben und Muster werden oft unterschätzt. Jede Tonart hat das Potential gewisse Empfindungen auszulösen, deswegen ist darauf zu achten welche Farben und Kombinationen getragen werden.

Gerade Männer die im internationalen Business unterwegs sind haben es etwas schwerer, denn orange steht in asiatischen Ländern mit dem Buddhismus in Verbindung. In den Niederlanden wiederum für Freiheit und nationale Tradition. Grün ist zum Beispiel in islamischen Ländern für eine äußerst religiöse Tonart.

Firmen nutzen dieses Accessoires auch gerne für die Farben ihrer Corporate Identity.

Farbe	Bedeutung
Schwarz	Trauer, Täuschung, Individualismus
Weiß	Unschuld, Distanz
Blau	Zuverlässigkeit, Ruhe, Vertrauen
Grün	Sozialkompetenz, Ausgewogenheit, Wachstum
Türkis	Innovationsgeist, Jugendlichkeit, geistige Klarheit
Rot	Dominanz, Selbstbewusstsein, Stärke
Bordeaux	Würde, Freundlichkeit
Rosa	Sanftmut, Offenheit
Lila	Demütige Würde, Selbstvertrauen, Religionsverbundenheit
Orange	Temperament, Tatkraft, Kommunikationsstärke
Gelb	Optimismus, Aufgeschlossenheit
Braun	Familiensinn, Bodenständigkeit, Tradition
Grau	Konservatismus, Neutralität, Sachlichkeit

Das Einstecktuch

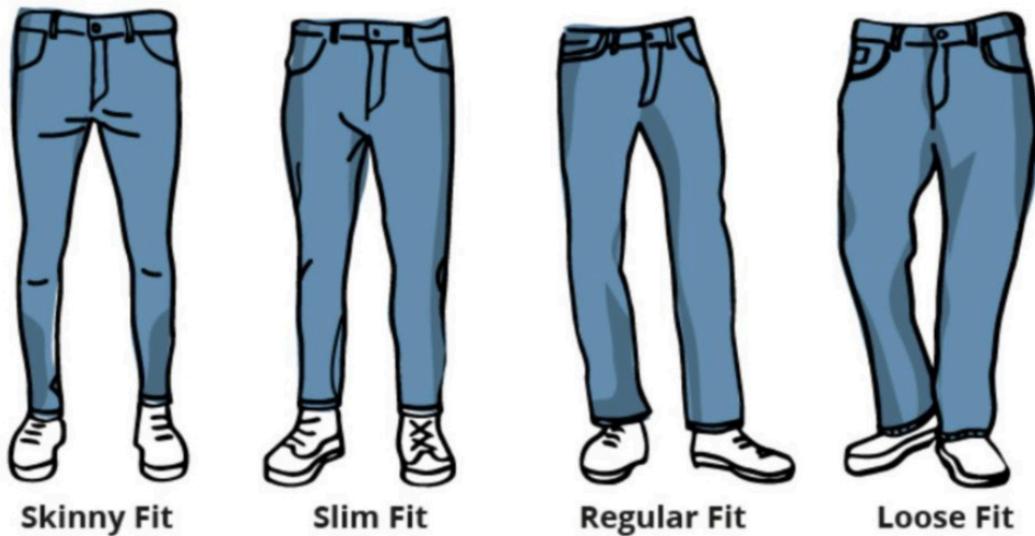
Das Einstecktuch ist ein tolles Accessoires um einen Anzug etwas Individualität zu geben. Wenn ein Anzug ganz modisch mit T-Shirt getragen wird, kann ein Einstecktuch den ganzen Look etwas schicker machen. Wenn Krawatte und Stecktuch kombiniert werden, sollten diese beiden niemals das gleiche Muster und/oder Farbe haben. Auch wenn diese Kombinationen oft angeboten werden, es gilt als stillos.

Tipp: Wenn zum Anzug ein weißes Hemd getragen wird, passt ein weißes Einstecktuch mit farbiger Krawatte besonders gut.

Einstecktücher können auf verschiedenster Weise gefaltet und drapiert werden. Hier ein paar Beispiele für dich:



Jeanshosen



Skinny Fit:

- Sitzt wie eine zweite Haut. Eng und körperbetont.
- Hose läuft an den Knöcheln eng zusammen.
- Minimum 2% Elasthan.
- Hose sollte perfekt sitzen.

Slim Fit:

- Körpfernah aber nicht hauteng.
- Eine schmal geschnittene Hose.
- Verschafft vorteilhafte Silhouette, die Komfort und Bewegungsfreiheit bietet.
- Wenig Stretch. Typisches Mischverhältnis: 99% Baumwolle, 1% Elasthan.
- Schmales elegantes Hosenbein.

Regulär Fit/Bootcut:

- „Bootcut“ = gemacht um sie mit Stiefeln zu tragen = weites Bein
- Ab Knie ist das Hosenbein ganz leicht ausgestellt.
- Gibt es auch als Straight Cut Jeans.
- Kann auftragen.

Loose Fit:

- Begriff für alle Hosen die locker an Hüfte und Po anliegen, sowie ein weites Bein haben.
- Steht jedem und kann kaschieren.
- Viel Bewegungsfreiheit.

Pullover und Shirts

Die Länge der Oberteile ist wichtig. Ob sie stauchend oder streckend sein sollten, erfährst du bei der Ist-Aufnahme. Das Verhältnis von Ober- zu Unterkörper ist ausschlaggebend.

Ebenso kann mit dem Verlauf der Nähte an den Ärmeln die Schultern optisch verschmälert, verbreitert oder so betont werden wie sie sind.



Raglan Ärmel:
Verschmälert die Schultern.



Überschnitten Ärmel:
Verbreitert die Schultern.



Eingesetzte Ärmel:
Betont Schultern wie sie sind.

Männer sollten gepflegt sein

Haut:

Hände & Nägel:

Augenbrauen:

Ohren & Nase:

Haare:

Gaderobentipps: